Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen**

Band (Jahr): **18 (1992)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Platzspitzschliessung, kontrollierte Heroinabgabe, Methadon, fürsorgerischer Freiheitsentzug – das sind die aktuellen und heissdiskutierten Themen. Grosse Medienaufmerksamkeit ist auf diese gesellschaftlichen Brennpunkte gerichtet – auch wir vom DrogenMagazin berichten und kommentieren immer wieder.

Daneben wächst und etabliert sich ein Suchtmarkt unerhörten Ausmasses, mit dessen Verteufelung man sich politisch nicht profilieren kann, in dem nur spärliche therapeutische Lorbeeren zu ernten sind, der aber riesige Gewinne abwirft.

Es handelt sich um eine dieser Süchte, die gesellschaftlich weitgehend integriert sind – ja geradezu einem weitverbreiteten gesellschaftlichen Ideal entsprechen: die Sucht nach dem perfekten Körper.

Mit ihrer extremsten – und nicht selten tödlich verlaufenden – Form, der Magersucht, setzen sich PsychotherapeutInnen in den letzten Jahren vermehrt auseinander. Wie tief die Sucht nach dem perfekten Körper jedoch in unserem Alltag verankert ist und unsere Kultur durchdrungen hat, möchten wir in dieser Ausgabe des Drogenmagazins aufzeigen.

Claus Herger

IMPRESSUM

DrogenMagazin, die kette, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel ■ Das **DrogenMagazin** erscheint viermal jährlich ■ **Herausgeber:** Die KETTE, Dachverband der privaten Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel ■ **Redaktor:** Kurt Gschwind-Botteron ■ **Redaktionsteam:** Benno Gassmann, Heidi Herzog, Kathrin Jost, Claus Herger ■ **Satz und Gestaltung:** Jundt & Widmer, Atelier für Gestaltung, Basel ■ **Druck:** Rumzeis-Druck, Basel ■ Preis für Jahresabonnement: Fr. 40.–; Gönnerabonnement: ab Fr. 100.– ■ **Postcheckkonto:** die kette, 40-5370-4, Basel ■

INHALTSVERZEICHNIS

Hungern im Überfluss 3
Prävention bei akut suchtmittelgefährdeten Jugendlichen 9
Betreuungs-Modell in Spitalstrukturen integriert 13
Harm Reduction in Australien 15
Schwierige Zeiten in Zürich 20
Organisationsberatung in der Suchtmittelhilfe des Kantons Solothurn 22
REFLEXE 27 / 30
Eine Auseinandersetzung mit Haken und Ösen 26